

IM GESPRÄCH

AUSGABE FRÜHJAHR 2012

DIE CDU-FRAKTION ULM IM DIALOG MIT DEN ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

CDU

LIEBE ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

Wir freuen uns Ihnen heute mit dieser Zeitschrift mitten aus unserer Fraktion einen Querschnitt unserer Arbeit geben zu können.

Schon Max Frisch hat gesagt: „Politik ist die Einmischung in die eigenen Angelegenheiten.“ Im besten Sinne Frischs möchten wir Sie ermuntern nicht nur sich in Ihre eigenen Angelegenheiten einzumischen, sondern an der Gestaltung einer der schönsten Orte Ulms mitzuwirken. Nachdem sich jetzt nach der 150 Jahrfeier der Bundesfestung die Chance ergibt die Wilhelmsburg für die nächsten Generationen zu gestalten, bitten wir Sie Ihre Ideen einzubringen. Beachten Sie hierzu die Postkarte auf der Innenseite der Zeitung. Wir prämiieren die interessantesten 5 Vorschläge.

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM ULM GESTALTEN!



Ihr Dr. Thomas Kienle, Fraktionsvorsitzender

DIE SANIERUNG DER B10

Die Sanierung der B 10 wird Jahre dauern. Dringend sanierungsbedürftig aber ist der westliche Tunnelteil. Der 230 m lange Abschnitt, hier sind die Schäden besonders groß, wird seit März 2012 bis November 2012 für veranschlagte 9,9 Mio. Euro in Stand gesetzt. Im Jahr 2013 wird eine Sanierungspause eingelegt, und 2014 wird die 245 m lange südliche Tunnelhälfte saniert. Die Sanierung der östlichen Röhre, die während der Reparaturarbeiten komplett für den Verkehr gesperrt wurde, war sehr teuer und brachte kilometerlange Staus. Leider fanden die Vorschläge der CDU-Fraktion, von Fachleuten geprüft, damals keine Mehrheit.

Für den neuen Bauabschnitt forderte die CDU-Fraktion:

- Vermeidung von Staus durch eine intelligente Verkehrsführung
- Durchführung der Arbeiten im Zweischichtenbetrieb
- Rechtzeitige und vielseitige Informationen zur aktuellen Verkehrslage, vor allem an den Zufahrtsstraßen
- Gewährleistung einer durchgehenden Erreichbarkeit der Ulmer Innenstadt.

Wir sind der Bauverwaltung, dem Straßenbauamt, unter Leitung von Direktor Feig, sehr dankbar, dass mit dem Zuschuss der IHK von 200.000 Euro jetzt ein optimales Baustellenmanagement eingerichtet wurde.

- So bleibt eine Fahrspur der westlichen Tunnelröhre während der Bauzeit befahrbar.



- Ein Teil des Verkehrs wird über eine neue zusätzliche Fahrspur, die am Bismarckring angelegt wurde, geleitet.
- Es wird unter laufendem Verkehr im Zweischichtenbetrieb gearbeitet.
- Eine gute Öffentlichkeitsarbeit über alle Medien informiert die Verkehrsteilnehmer täglich über die aktuelle Verkehrslage. Ein Betrag von 120.000 Euro steht dafür zur Verfügung. Was bleibt ist aber die ständige Lärmbelästigung für die Anwohner durch täglich 90.000 Fahrzeuge. Hier müssen noch Lösungen gefunden werden.

Ihre CDU-Ansprechpartner
H. Dörfler, S. Keppler, W. Walter

JUNGES ULM: LEBENS- RAUM & PERSPEKTIVEN



Wer in Ulm unterwegs ist nimmt es jeden Tag wahr: zahlreiche junge Menschen, ob Schüler, Azubis, Studierende oder Berufstätige, leben und wirken in unserer Stadt. Die CDU-Fraktion begreift diese jungen Bürgerinnen und Bürger als einen zentralen Bestandteil unserer Stadtgesellschaft und will einen passenden Lebensraum und Perspektiven schaffen.

Unsere jungen Menschen sind nicht nur, wie oft floskelhaft geäußert, die Zukunft unserer Stadtgesellschaft, sondern aus Sicht der CDU-Fraktion schon heute ein zentraler Bestandteil. Daher fördern wir jedes Mehr an Partizipation unserer Jugend und fordern deren Beteiligung auch ein. Das junge Ulm braucht einen freien Lebensraum, der sich den jugendlichen Bedürfnissen anpasst, und wir wollen vor Ort Perspektiven eröffnen, damit sich alle individuell in unserer Gesellschaft entwickeln und entfalten können. Dass Studierende nicht im Hörsaal übernachten, klingt banal, erfordert aber zugleich, dass wir in Zeiten steigender Studierendenzahlen als attraktive Universitätsstadt auch günstigen Wohnraum für diese schaffen. Dass junge Menschen ein Nachtleben brauchen, ist ebenfalls trivial, erfordert aber, dass wir auch eine nächtliche Freiheit bieten – gleichwohl mit Rücksicht auf unsere gesamte Stadtgesellschaft. Ebenso müssen wir die Entwicklung junger Kulturschaffender gezielter fördern.

An der Gestaltung des jungen Lebensraums in unserer Stadtgesellschaft sollen vor allem die jungen Menschen selbst mitwirken können; eventuelle Hemmnisse müssen abgebaut werden.

Ihre CDU-Ansprechpartner
C. Nagel, J. Kulitz

DIE SCHULEN STÄRKEN

In diesem Herbst starten die ersten Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg. Auch in Ulm gibt es Planungen, für das Schulzentrum Mitte-Ost und die Albrecht-Berblinger-Schule Anträge zu stellen. Die Rot-Grüne Landesregierung gibt zwar Rahmenbedingungen vor, die pädagogischen Konzepte aber sollen vor Ort entwickelt werden, obwohl noch keine Bildungspläne für die neue Schulart vorliegen. „Ob diese Experimente gut gehen, steht noch in den Sternen, denn es gibt noch keine wissenschaftlichen Beweise, dass die Gemeinschaftsschule zu besseren Ergebnissen führt“, so der Fraktionsvorsitzende der Ulmer CDU-Fraktion im Gemeinderat, Dr. Thomas Kienle. „Mit Kindern experimentiert man nicht.“

Die zentrale Frage, ob jedes Kind, egal ob schwächer oder leistungstärker, in einer Gemeinschaftsschule seinen Fähigkeiten entsprechend gefördert werden kann, ist noch völlig offen. „Die Gefahr ist, dass die Anforderungen nach unten gehen und es somit zu einem Absinken des Bildungsniveaus kommt“, sagt Barbara Münch, Stadträtin und Sprecherin des Arbeitskreises Bildung der CDU Alb-Donau/Ulm. Für die Gymnasialausbildung werden ausgebildete Gymnasiallehrkräfte und spezielle Fachräume benötigt. Stehen diese nicht zur Verfügung, so werden Abstriche bei den fachlichen Ansprüchen die Folge sein. „Wir können aber gerade in Zeiten des Fachkräftemangels nicht auf hochqualifizierte junge Menschen verzichten“, so Stadträtin Dr. Karin Graf.

Die CDU-Fraktion ist entschieden der Meinung, dass das erfolgreiche Bildungssystem in Baden-Württemberg mit europaweit der niedrigsten Jugendarbeitslosigkeit von 2 % (Spanien 50 %, Frankreich 30 %) nicht leichtfertig mit flächendeckenden Schulexperimenten aufs Spiel gesetzt werden sollte.



Auch die Anforderungen an die Räumlichkeiten einer Gemeinschaftsschule sind noch völlig offen und damit auch die zusätzlichen Kosten, die auf die Stadt Ulm zukommen. In Ulm gibt es mehr als 45 Schulen, deren Instandhaltung und Sanierung einen vordringlichen Bedarf haben. Hier dürfen keine Abstriche gemacht werden. Richtiger ist es hier mehr zu investieren, um den Sanierungsstau abzubauen. Über den geringeren Klassenteiler und zusätzliche Lehrerwochenstunden wird die Gemeinschaftsschule zudem besser ausgestattet als andere Schularten; eine solche Benachteiligung der bestehenden Schulen ist nach Meinung der CDU-Fraktion nicht akzeptabel.

Mit mehr Lehrerdeputaten und einem niedrigeren Klassenteiler könnten alle Schulen besser auf ihre Schülerinnen und Schüler eingehen und individueller fördern. „Wir sind überzeugt“, sagt Dr. Thomas Kienle, „dass eine Steigerung der Unterrichtsqualität und des individuellen Lernens vor allem auch in den bestehenden Schulen erzielt werden kann. Hierbei muss insbesondere die Konzentration darauf gelegt werden, dass Talente und Stärken der Kinder gezielt gefördert werden.“

Mit Blick auf Ganztagschulen müssen die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler noch stärker berücksichtigt werden. Gesundes Mittagessen, Räume für Entspannung und Bewegung, Spiele und Aktivitäten, die das soziale Miteinander fördern, und eine positive Atmosphäre sind grundlegende Voraussetzungen, wenn Kinder sich immer länger in der Schule aufhalten.

EINLADUNG

Fragen zur Weiterentwicklung von Schulen wird die Ulmer CDU in verschiedenen Veranstaltungen diskutieren. Sie sind hierzu herzlich eingeladen.

Der erste Vortrag findet in Zusammenarbeit mit dem Gesamtelternbeirat der Ulmer Schulen am 22.05.2012 um 19:30 Uhr im Bürgerzentrum Eselsberg, kleiner Saal statt.

Referent Prof. Thomas Ohlhauser spricht zum Thema „Eine gelungene Beziehung zwischen Lehrer und Schüler als Grundlage für erfolgreiches Lernen“.

Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. T. Kienle, B. Münch, Dr. K. Graf

WILHELMSBURG BALD KREATIVHOCHBURG?

Die Wilhelmsburg wird seit Jahrzehnten vielfältig bespielt und mit möglichen Nutzungskonzepten in Verbindung gebracht. 2010 zeigten die Feierlichkeiten zu „150 Jahre Bundesfestung“ und die Instandsetzung des oberen Teils des Reduits für Ausstellungs- und Repräsentationszwecke, welche Schätze die Burg beherbergt.

Die Ulmer CDU-Fraktion hat sich in den letzten Jahren für die dauerhafte Bespielung der Wilhelmsburg als Sommerbühne sowie für die erfolgreichen und beliebten Sommertheaterabende eingesetzt. In mehreren Anträgen haben wir darauf hingewirkt, dass die Stadt Gespräche mit der Bundeswehr aufnehmen möge, um eine dauerhafte Erschließung der Burg von Norden her zu ermöglichen. Ein weiteres Anliegen war es uns, die notwendige Infrastruktur auf der Burg für Sommertheater (insbesondere Umkleidekabinen für Künstlerinnen und Künstler, Licht, Wasser, Strom zur gastronomischen Versorgung) herzurichten. Nachdem die Bundeswehr jetzt signalisiert hat, dass sie eine Erschließung der Wilhelmsburg als Veranstaltungsort befördern kann, haben wir im Rahmen eines fraktionsübergreifenden Antrages ein Nutzungskonzept für das gesamte

Wilhelmsburgareal gefordert und die Stadtverwaltung aufgefordert, hierzu einen Ideenwettbewerb auszuschreiben.

Für die CDU-Fraktion ist die Wilhelmsburg zum einen Sommerbühne, aber auch als Kreativareal für Kulturschaffende, Erfinder, kreative Persönlichkeiten und innovative Unternehmen in unserer Region denkbar. Uns interessiert aber vor allem, wie Sie sich Ihre Burg in Ulm vorstellen. Wir erhoffen uns, dass die größte Bundesfestung Europas auch Initialzündung, Herzstück und Think-Tank einer Bewerbung der Stadt Ulm um die Kulturhauptstadt Europas 2020 ff. werden wird. Gerade die donauschwäbische Geschichte und die das Stadtbild prägenden Festungsanlagen (Wilhelmsburg und Petrovaradin) sowie die gemeinsame Festivalslandschaft machen eine Zwillingsbewerbung der Städte Ulm und Novi Sad attraktiv und aussichtsreich. Die CDU-Fraktion fordert daher die Stadtverwaltung auch auf, Möglichkeiten für eine Zwillingsbewerbung sowie einen Fahrplan und Machbarkeitsperspektiven zu erarbeiten.

Arbeiten Sie mit an ulm2020 – schreiben Sie uns Ihre Idee für die Wilhelmsburg!

Ihr CDU-Ansprechpartner
Dr. T. Kienle, Dr. M. Lang



CDU-FRAKTION SETZT SICH FÜR LÄRMSCHUTZ BEIM BAUGEBIET WENGENHOLZ EIN



Bei der Beschlussfassung des Bebauungsplans Wengenholtz im Stadtteil Lehr hat sich die CDU-Fraktion für einen wirksamen Lärmschutz für das neue Baugebiet eingesetzt. Bei der Realisierung derart großer Baugebiete ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass bestehende und zukünftige Wohngebiete

vor Lärmimmissionen so gut wie möglich geschützt werden. Geschwindigkeitsbegrenzungen sind wirksame Mittel für die Verringerung von Lärm, deshalb setzen wir uns auch für ein Tempolimit von 70 km/h auf dem Tangentenring ein. Im neuen Baugebiet Wengenholtz wird auf Initiative der CDU-Fraktion die Wohnqualität durch einen aktiven Lärmschutz verbessert. Die Kosten des Lärmschutzes, entweder in Form einer Lärmschutzwand oder eines Lärmschutzwalls, werden in einem Umlageverfahren auf alle Grundstücke verteilt. Auf diese Weise werden zukünftige Grundstücksbesitzer am aktiven Lärmschutz beteiligt.

Die CDU-Fraktion wird sich auch in Zukunft mit sinnvollen und nachhaltigen Entscheidungen für bestmögliche Wohnqualität in unserer Stadt einsetzen.

Ihre CDU-Ansprechpartner
H. Dörfler, S. Keppler, W. Walter

VESPERKIRCHEN-BESUCH



Alljährlich besucht die CDU-Fraktion die Ulmer Vesperkirche. Ziel unserer Besuche ist es, neben einer großzügigen Spende, mit den Bürgerinnen und Bürgern, die die Vesperkirche besuchen und dieses Angebot wahrnehmen, ins Gespräch zu kommen. Die Vesperkirche ist im Schwerpunkt Anlaufstelle für Menschen, die nur wenig Geld für eine warme und sättigende Mahlzeit zur Verfügung haben und auch solche, die Geselligkeit suchen. Konsequenz aus den Gesprächen während des diesjährigen Besuchs ist ein Antrag der CDU-Fraktion an die SWU, nach Möglichkeiten zu suchen, wie bedürftige Gäste der Vesperkirche in der Zeit von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr kostenlos an- und abfahren können, da wir der Meinung sind, dass ein Besuch nicht an den Kosten des ÖPNV scheitern darf. So könnte die Essensmarke beispielsweise auch Fahrkarte sein.

Ihre CDU-Ansprechpartner
C. Nagel, Dr. M. Lang, Dr. H.-W. Roth

EINLADUNG

Mit dem Fahrrad unterwegs Tour 3



SAMSTAG, 12.05.2012
ABFAHRT MÜNSTERPLATZ
HAUPTPORTAL . 16.00 UHR
RAD FAHREN.
NEUE WEGE ENTDECKEN.
DISKUTIEREN.

Wer zusteigen will: die Route geht vom Münsterplatz über den Blaubeurer Ring (16.20 Uhr) Bleicher Haag/Mähringerweg (16.40 Uhr) Uni Bushaltestelle (17.00 Uhr) bis zur Wissenschaftsstadt Luise-Meitner-Str. (17.15 Uhr). Zurück geht's bergab leichter: Berliner Ring, Blaubeurerstraße, Rathaus. Ende ca. 18.30 Uhr am Rathaus mit Umtrunk im Rathauskeller. **KEINE ANMELDUNG ERFORDERLICH!**

„INTERNATIONALE STADT“: EINE CHANCE FÜR ULM

Ende Januar fand auf Anregung der CDU-Fraktion eine Klausurtagung des Gemeinderats der Stadt Ulm statt, in der das Projekt „Ulm-Internationale Stadt“ beschlossen wurde. Der Gemeinderat hat zum Ausdruck gebracht, dass er die unterschiedliche Herkunft der Menschen in unserer Stadt als Bereicherung sieht und das Zusammenwachsen in unserer Gesellschaft sowie Vielfalt fördern wird.

Die CDU-Fraktion begrüßt das beantragte und verabschiedete Konzept und unterstützt die weiteren Planungen. Die Perspektive der Internationalität ist für die CDU-Stadträte die Chance, neben den Menschen, die Ulm als eine zweite Heimat sehen, den Blick mehr als bisher auf die Bedürfnisse von Fachkräften, Studierenden und Touristen aus dem Ausland zu lenken. Damit Neuzugezogene sich schnell heimisch fühlen, ist es wichtig, dass sie sich in Ulm umgehend zurecht finden. Dabei können mehrsprachige Infobroschüren und Hinweise im Internet, ein Willkommenspaket und Patenschaften helfen.

Für diejenigen, die mittelfristig bei uns bleiben wollen, ist das Erlernen der deutschen Sprache ein wichtiger Bestandteil. Der CDU-Fraktion ist es deshalb ein großes Anliegen, insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund, die unsere Kindergärten und Schulen besuchen, durch Sprachförderangebote und Lernbegleitung zu unterstützen, damit sie in die Lage versetzt werden, ihr Leben selbstständig erfolgreich in die Hand zu nehmen.

Die Internationalität einer Stadt spiegelt sich auch in der Willkommenskultur wider. Dazu können alle Ulmerinnen und Ulmer etwas beitragen. Freundlichkeit, Offenheit, Respekt, insbesondere gegenüber Fremden, hilft gerade Menschen mit internationalen Wurzeln, sich bei uns wohl zu fühlen.

Das Projekt „Internationale Stadt“ ist nicht allein durch Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung umzusetzen, sondern kann nur gelingen, wenn die gesamte Bürgerschaft daran mitarbeitet. Um das zu erreichen, hat die CDU-Fraktion angeregt eine Öffentlichkeitskampagne zu starten, die die Ziele des Projekts verdeutlicht und aufzeigt, wie man sich beteiligen kann.

Weitere Infos finden Sie auf www.cdu-fraktion-ulm.de unter Themen und dem Stichwort „Ulm – Internationale Stadt“.

Ihre CDU-Ansprechpartner
B. Münch, J. Kullitz, Dr. H.-W. Roth, Dr. K. Graf

KONTAKT **CDU**



SCHREIBEN SIE UNS ODER RUFEN SIE UNS AN
CDU-Fraktion Ulm, Rathaus
Zimmer 107-108, Marktplatz 1, 89073 Ulm
Telefon 0731 618220, Fax 0731 61299



SCHICKEN SIE UNS EIN E-MAIL
cdu-fraktion-ulm@t-online.de



BESUCHEN SIE UNS ONLINE
www.cdu-fraktion-ulm.de
oder bei Facebook.



CDU-FRAKTIONS-NEWSLETTER
Anmeldung: www.cdu-ulm.de



BÜRGERSPRECHSTUNDE
Jeden 1. Montag im Monat
Mit dieser Einrichtung wird allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, direkt mit der CDU-Fraktion ins Gespräch zu kommen – Politik ganz praktisch und bürgernah.
Nächster Termin: Montag, 7. Mai, 17 – 18 Uhr, Ulmer Rathaus, 1. Stock, Zimmer 107-108.
Voranmeldung möglich, aber nicht zwingend.



FAMILIENFLYER
Unseren neuen Flyer mit Informationen zur Familienpolitik der CDU finden Sie unter www.cdu-fraktion-ulm.de

IM DIALOG MIT DEN ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN: ZUHÖREN – DISKUTIEREN – UMSETZEN: IHRE CDU-FRAKTION ULM



Dr. Thomas Kienle
Kultur-,
Hauptausschuss,
Schulbeirat



Dr. med. Karin Graf
Bildung und Soziales,
Kultur-, Haupt- und
Internationaler Ausschuss



Dr. med. Hans-Walter Roth
Internationaler
Ausschuss



Winfried Walter
Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt



Herbert Dörfler
Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt



Siegfried Keppler
Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt



Jessica Kullitz
Bildung und Soziales,
Internationaler
Ausschuss



Dr. med. Michael Lang
Hauptausschuss



Barbara Münch
Jugendhilfe, Bildung
und Soziales



Christof Nagel
Jugendhilfe, Kultur